

Die Erzbergermörder-Affäre

Ahnracht oder Auslieferung?

Man schreibt uns von unternetzter Seite aus Kreisen der politischen Folger:

Es ist ein merkwürdiger Zufall, daß an dem Tage, da die Linien von Gledbach sich zum dritten Male lösten, nämlich am 28. August, die beiden Mörder des Reichstagspräsidenten in Ungarn festgesetzt, wenn auch noch nicht für die deutsche Justiz „greifbar“ gemacht wurden.

Schulz und Tillefen hatten sich bekanntlich nach dem Attentat in München aufgehalten und hielten sich lediglich nach Ungarn. Der deutsche Gesandte in Budapest, Graf Helldorf, bekam Anfang dieses Jahres Wind von dem Aufenthaltsort der beiden und meldete es den deutschen Behörden. Sofort richtete der Oberreichsanwalt auf Grund des bestehenden Verfallsbefehls an den Ungarischen Reichsanwalt die entsprechenden Anfragen, der ungarische Reichsanwalt antwortete demnach, daß die beiden Mörder sich in Budapest auf diplomatischem Wege. Aber nun wurde man in Budapest sehr komisch. Man wollte vernünftiger. Erst Mitte August brachte das von dem ungarischen Reichsanwalt Karl Rajkay herausgegebene radiotelegraphische Rundschreiben die Kunde, daß die Erzbergermörder Schulz und Tillefen sich auf dem Gute des rechtsabulischen Abgeordneten Julius Gombos in Nagy Tezsen bei Budapest befinden. Die ungarische Polizei soll dies wohl gerührt haben, machte aber keine Anstalten zur Verhaftung. Ein Journalist, der Reichsanwalt bei oben genanntem Blatte, brachte die Sache ins Rollen. Er bezog sich nach Nagy Tezsen und stellte an Hand alter Photographien fest, daß die beiden „Schwaben“ (Deutschen) die gestrichelten Attentäter sind.

Was weitere ist aus den Telegrammen der letzten Woche der Öffentlichkeit bekanntgeworden. Tillefen, der sich Schneider nannte, floh. Heinrich Schulz, der den Namen Heinrich Förster angenommen hatte, wurde von der ungarischen Polizei festgenommen und vom Reichsanwalt nach Budapest mit dem Auftrag, dem Reichsanwalt in Sachen des ungarischen Unterstaatssekretärs zu antworten. Graf Helldorf, der Gesandte, verlangte beim ungarischen Außenminister gleich die Auslieferung von Schulz, sowie die Zurücknahme des fiktiven „Heinrich Schneider“, eines Heinrich Tillefen und sogar dessen Verhaftung. Auf die deutsche Regierung (übrigens auch in anderen diplomatischen Angelegenheiten) nach Berlin, wo er bereits eingetroffen ist. Der Stellvertreter des Oberreichsanwalts in Budapest, Wolany, wurde von den Angehörigen der deutschen Gesandtschaft verhaftet und hat daraufhin noch für drei weitere Verhaftungen nicht nötig ist, aber Schulz die Auslieferung nicht verweigert und die Affäre an den zuständigen Senat der Kurie (höchsten Gericht) abgegeben. Der Senat hat innerhalb sechs

Wochen über die Auslieferung zu beschließen und den Befehl dem Justizminister zu unterbreiten.

Kommt es nun zur Auslieferung des Schulz oder, wenn Tillefen noch ergriffen wird, beider? Die beiden Mörder haben, wenn man sie als politische Verbrecher betrachtet, ein Ahnracht nach den in der ganzen Welt, auch in Ungarn, bestehenden Auslieferungsgesetzen. Die Erzbergermörder werden aber allgemein Verbrechen begangen, die nur in gewisser Beziehung zu politischen Verbrechen gründen ließe. Eine solche Auslieferungfrage kann nur auf Grund der Gegenseitigkeit gelöst werden. Die ungarische Regierung hat im Jahre 1922 bei der deutschen Regierung um Auslieferung der Mörder des Grafen Zisa, Obermal und Bela-Letter, erklart. Die deutsche Regierung weigerte sich, weil die Ermordung des Grafen Zisa in einem Zusammenhang mit dem Reichstag stand, die betreffende Staatsangehörigkeit, weil es sich also um einen rein politischen Mord handelte.

Am Falle der Erzbergermörder hat die ungarische Regierung bisher der Ansicht der deutschen Regierung, daß ein gemeinsamer Modus im Sinne des Auslieferungsgesetzes vorliegt, nicht beigepflichtet und die Auslieferung von dem gegenseitigen Einkommen abhängig gemacht, daß künftig in jedem Falle, also auch im Falle politischer Straftaten auszuliefern sei. Darauf ging man in Berlin nicht ein. Hiermit ist die deutsche Regierung, die außerhalb eines offenen Kampfes keine politische Forderung um allen Umständen dem Willkür erliegen lassen sollte. Die deutsche Regierung aber bisher, auf diesen Vorstoß eingegangen, weil sie dem Kommando der deutschen Auslieferungsgesetz nicht entgegensteht. (Der Entwurf dieses Gesetzes liegt unteres Wissen noch in Vorbereitung in den Ministerien.) Aber die Auffassung der Erzbergermörder macht es notwendig, daß die Entscheidung über die Auslieferung mit Ungarn getroffen wird.

Reag. 28. August.

Die kommunisistische Korrespondenzagentur teilt mit, daß die Erzbergermörder im Kaiserlichen Gefängnis einige Tage eingeschlossen sind, als sie, aus Deutschland flüchtend, die Festungsbefestigungen durchdrungen. Sie wurden jedoch zu unvorsichtlich beauftragt, daß sie während eines Spazierganges im Gefängnis ohne Mühe fliehen konnten. Die Kommunisten werden in dieser Angelegenheit eine Interpellation einbringen. Substanz. 29. August.

Der „Vester Abend“ hat erfahren, daß in der nächsten Woche der deutsche Gesandte nach seiner Rückkehr nach Budapest der ungarischen Regierung eine neue Note in Angelegenheit der Erzbergermörder unterbreiten wird.

Keine Räumung Dortmunds

Der „Times“-Korrespondent in London glaubt mitteilen zu können, daß die französische Regierung die militärische und wirtschaftliche Räumung der Stadt Dortmund in wenigen Tagen nach der Veröffentlichung der deutschen Erklärung über die Annahme des Dawes-Vertrages vornehmen wird, die zur Rückziehung der Truppen aus dem übrigen Teile des Dortmunds beizugehen von den Vorarbeiten in der wirtschaftlichen Räumung abhängig, wie es in dem Brief von Herr Dr. Theodor Dreyer an Dr. Marx nach der Londoner Konferenz ausgesprochen worden ist. Es sei unannehmlich, daß ein Räumungsplan veröffentlicht werden würde, bevor die Reichstagsentscheidung gefallen ist.

Eine offizielle belgische Erklärung

Die Regierung belästigt in einer offiziellen Erklärung, daß die Parlamentarier ohne eine Debatte über die Londoner Beschlüsse geschlossen worden ist. In dieser Erklärung heißt es u. a.: Das Parlament hatte während der Londoner Konferenz die mündliche Zustimmung der Kommission zu dem Entwurf der Kammer eingeholt, wenn die Konferenz Erfolg hätte.

Die belgische Delegation für Berlin

Die Delegation, die mit der Belarischen eine militärische Mission in Ostpreußen übernahm, wird am 13. September nach Berlin abreisen. Die schon gemeldet, werden die Verhandlungen auf belgischer Seite von dem belgischen Gesandten Graf de la Halle geführt. Die Delegation führt der Direktor der belgischen Mission im Ministerium des Auswärtigen, Herr de la Halle, werden bekanntlich ferner vier Sachverständige angehören, die die Interessen der belgischen Industrie und Handelsverträge, sowie des Großverkehrsprogramms zur Geltung bringen. Der industrielle Zentralausschuß wird durch Herrn Gustav Leo Gerard vertreten sein.

Die französische Anerkennung Rußlands

Die französische Regierung hat am 28. September dem Vorschlag der Delegation der Russen für das Jahr 1926 bei Finanzkommissionen zugehen zu lassen, so daß er unmittelbar nach dem Zusammentritt des Parlamentes Gesetzlich wird. Die Regierung wünscht eine Zustimmung über die Budget noch vor dem 1. Januar 1926 herbeizuführen, um auf die Verantwortung der parlamentarischen Zustände verzichten zu können.

Dr. Schacht bei Mussolini

Robio meldet aus Rom, daß Reichsfinanzpräsident Dr. Schacht gestern nachmittag von Mussolini empfangen wurde. Der Unterhaltungsnotzte der deutsche Geschäftstätigkeit bei.

setzen 14 Tage, als daß man wirklich glauben könnte, es komme noch zu dem Kompromiß, zu dem Einsetzen der Konstitutionspartei auf die demokratischen Forderungen. Wie dem auch sei, die demokratischen haben sich einig über die Linie ihrer Politik durchgesehen und sie können nicht nur sich sondern auch über internationale Aufträge haben, wenn sie von dieser Linie abwidern.

Deutscher Reichstag

Wichtige Anträge der Partei beziehen sich auf die Möglichkeit, daß die Kosten des Sachverständigen-Gutachtens die deutsche Leistungsfähigkeit übersteigen. Sie möchte in dieser Hinsicht auf die durchaus zutreffenden Bestimmungen des Antrages der Deutschen Reichspartei hinweisen, wonach sowohl der Verleiher der Mittel als auch des Sachverständigen-Gutachtens unter besonderer Vereinbarung der Reichsregierung ausstreichende Mittel in die Hand geben, jeder Niederbrechung der Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit entgegenzutreten.

Die Reichsregierung wird, wenn tatsächlich eine solche Heberhebung durch den neuen Mitteln rechtsgültig Gebrauch machen. Wie aber der Reichsminister der Auswärtigen bereits gefahren dargelegt hat, glaubt die Reichsregierung nicht, daß es zweckmäßig wäre, sich in dieser Beziehung von vornherein auf bestimmte Fristen festzulegen. Schließlich liegt nur ein Antrag vor, der die Befreiung einer Einzahlung für die deutschen Gesamtleistungen fordert. Das Sachverständigen-Gutachten selbst wird in seinen Ausführungen darauf hin, daß seine Annahme die Grundlage für ein einseitiges und unmaßgebendes Abkommen über alle Reparations- und verwandten Fragen bilden würde. Die Reichsregierung wird wegen einer solchen einseitigen Regelung zu gegebener Zeit mit den Ministern in Verhandlungen treten.

Hg. Koenen (Komm.)

Delamärs die Staatsangelegenheit und rückt Angriffe besonders gegen die Sozialdemokraten wegen ihrer zunehmenden Haltung. Als Lohn werde die Sozialdemokratie jetzt den verdienten Fußtritt erhalten. Der in den letzten Tagen durchgeführte Austausch habe sich dem Erfolg bedient, daß in kurzer Zeit der demokratische Senat wiederhergestellt wird. Die Sozialdemokraten, die Sozialdemokraten aus der preussischen Regierung entfernt und sonstige sozialdemokratische Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Beamten dabeinorgel werden.

Nationalsozialistisches Mißtrauensvotum gegen Wallraf

Die Nationalsozialistische Freiheitspartei hat an den Reichstagspräsidenten einen Brief gerichtet, in dem sie die Verweigerung der Rechenschaft eines Ordnungsrates gegen den Abgeordneten von Graefe anläßlich der letzten Zusammenkunft der Reichstagspartei, der Reichstagspartei, die Sozialdemokraten aus der preussischen Regierung entfernt und sonstige sozialdemokratische Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Beamten dabeinorgel werden.

Die englische Presse zur Reichstagsdebatte

Die englische Reichstagsdebatte wird in den Morgenblättern mit offensichtlicher Verwunderung des Interesses wiedergegeben. Die „Times“ bemerkt, daß die Wähler der Opposition in sehr viel milderer Zone gesprochen hätten, als bisher und erwartet von dem Zusammenkommen mit den Ministern der Regierung und der demokratischen Partei eine Regelung auf der mittleren Linie. Redaktionsell beschließen die Wähler mit der Frage nicht. Die über die Zusammenkunft der deutschen Oppositionspartei werden von dem „Times“-Korrespondenten in Bezug auf die Maßnahmen der Regierung und der demokratischen Partei eine Regelung auf der mittleren Linie. Redaktionsell beschließen die Wähler mit der Frage nicht. Die über die Zusammenkunft der deutschen Oppositionspartei werden von dem „Times“-Korrespondenten in Bezug auf die Maßnahmen der Regierung und der demokratischen Partei eine Regelung auf der mittleren Linie.

Die Unterzeichnung in London

Reuter erzählt, daß nach dem jetzt getroffenen Abkommen das Londoner Abkommen unterzeichnet werden wird. Es Robert Crowe, der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, wird im Namen der englischen Regierung unterzeichnen. Die Ministerien und Deutschen werden durch ihre Vorkämpfer und Gesandten vertreten sein.

Nach Neuierungen eines bevorstehenden Vorkämpfers wäre mit der Unterzeichnung des Abkommens durch den deutschen Vorkämpfer der Vertrag noch lange nicht angenommen, da man nicht wissen könnte, was die nächste deutsche Regierung tun werde. Es wäre nicht unangebracht, wie eine Annahme durch den Reichstag. Die Unterzeichnung des Vertrages wird am Sonnabend durch den Vorkämpfer und Minister der Länder im Auswärtigen Amt im Zimmer Macdonalds geschehen. Auch der deutsche Vorkämpfer ist bereits angewiesen worden, die Unterzeichnung zu leisten. Die Unterstaatssekretäre im Auswärtigen Amt, Crowe, wird für England unterschreiben. Letzt der Minister die Annahme ab, so tritt der Vertrag erst in Aktion, wenn der nächste Reichstag den Vertrag ratifiziert hat. Es wird angenommen, daß sofort nach der Unterzeichnung am Sonnabend die Frage der englischen Befragung am Rhein noch einmal aufgeworfen wird. Entgegen den Berichten aus Köln hat das Kriegsministerium dem General in Köln noch keinerlei Weisungen erteilt.

Die „Daily Mail“ erklärt, daß die Unterzeichnung des Londoner Abkommens durch den Reichstag ohne Zustimmung des Reichstags keine rechtliche Wert habe.

Die deutsche Regierung wolle ihre Unterfertigung nur zur Aufbringung der 800-Millionen-Anleihe benutzen. In der Göttinger Londoner Zeitung wird es in der Göttinger Zeitung mitgeteilt, daß die britischen Banken erhalten Weisungen von ihren Banken, daß sie für die Anleihe keinen Pfennig leisten mögen, weil sie sonst ihre Guthaben gefährden würden. „Daily Mail“ behauptet ferner, daß das zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Abkommen keine rechtliche Wert habe, in dem es heißt, daß die Unterzeichnung des Abkommens durch den Reichstag keine rechtliche Wert habe.

Kann der Reichspräsident unterzeichnen?

Die deutsche Reichsregierung beschließt, den Artikel 45 der Reichsverfassung dahin auslegen, daß der Reichspräsident befugt ist, das Londoner Abkommen über das

Dawes-Vertragsplan zu unterzeichnen. Was besagt Artikel 45 der Reichsverfassung?

Man muß zunächst zwei Sätze des Artikels unterzeichnen. Der eine sagt: „Der Reichspräsident vertritt das Reich völkerrechtlich.“ Er schließt im Namen des Reichs Bündnisse und andere Verträge mit auswärtigen Mächten. Der andere sagt: „Die Reichspräsident vertritt das Reich in Staaten, die sich mit Gegenständen der Reichsregierung beschäftigen.“

bedeutet die Zustimmung des Reichstags.

Man und deutlich liegt es hier schwarz auf weiß, wie die Sache rechtlich liegt. Und da hat die Reichsregierung die Straßburger, aus diesem Artikel 45 liegt sich ein Recht des Reichspräsidenten vorleiten, im Einverständnis mit der Reichsregierung das Dawes-Vertragsplan unterzeichnen zu können. Er sieht die Sache denn doch nicht aus, sondern die Regierung vertritt das Volk plump zu täuschen, indem sie nur auf den ersten Geh Gehicht liegt. Wie, die wir anderer Meinung sind, legen aber gerade auf den zweiten Geh Gehicht, nach dem Willkür des Reichspräsidenten unterzeichnen zu können. Sie brauchen wir denn andersfalls überhaupt noch die förmliche Zustimmung eines Reichstages? Und warum haben denn Herr Marx und Herr Stresemann nach ihrer Rückkehr aus London die Reichstagspartei gebeten, die Zustimmung des Reichstages nicht nötig ist? Eine betrübliche Antikörper ist nicht nötig.

Die Angst vor der Kriegsschuldsfrage pessimismus in Paris.

Mit großer Spannung erwartete man hier das Ergebnis der heutigen Reichstagsung in Berlin. Die bis jetzt bekannten Resultate haben eine äußerst pessimistische Stimmung geschaffen. Man glaubt noch immer an die Erfüllung des Reichstages. Die heute abend hier bekanntgewordenen Fortschritte haben die Stimmung in Paris nicht geändert. Man hält man für völlig unannehmbar, da außer der Revision des Dawesplanes und einer Verkürzung der Räumung der Frage der Kriegsschuldfrage nicht aufgeworfen wird.

Ein offener Brief über die ungeräumte englische Politik

Stephan Baumeister richtet im „Matin“ an einen der englischen Friedenskommissionen, um ihm einen offenen Brief zu schreiben. In dem er auf Ungeheimhaltung der englischen Politik hinweist. In diesem Brief heißt es u. a.:

Das Londoner Abkommen wurde Deutschland nicht aufgegeben, sondern ist von ihm freiwillig unterzeichnet worden. Die französisch-deutschen Unterhandlungen haben in ihrem Eifer sogar bezahlt, auch die Schwierigkeiten auf kommerziellen Gebiet wegzuwischen. Da haben sich Leute dargestellt, die Einwände erhoben und protestiert. Diese Leute, mein oder Lord, waren Vertreter Großbritanniens. Und hier, meine Herren, stehen die Tatsachen, wenn wir unsere Nachbarn mit Deutschland behandeln. Wir mußten jedoch das Gegenteil erleben und feststellen, daß wir ihre wichtigsten Interessen gefährdeten. Schließlich begreifen wir alles nicht mehr. Wir wir auf Ihre Meinung für einen Zwangsbesuch unterzeichnen, erkennen sie für nicht an. Wenn wir, ihrem Rat folgend, ein freiwillig anerkanntes Abkommen treffen, so besorgen sie es. Wenn wir einen Widerstand gegen Deutschland eröffnen, so sind sie darüber unannehmlich, wenn wir einen wirtschaftlichen Frieden mit Deutschland schließen, so sind sie ebenfalls feindlich. Offen gesagt, wir sind ein ungeräumtes Begriffsverständnis angefangen, aber wir fürchten, daß uns ein Schritt abhandelt. Ich habe einen alten Bekannten, der mir seit fünf Jahren ununterbrochen jeden Tag wiederholt, daß England folgendes wünscht:

1. daß Frankreich sich mit Deutschland verbündet;
2. daß Frankreich Deutschland zu helfen aufhört;
3. daß die Deutschen nicht länger Frankreich bedrohen, und
4. daß die beiden Länder sich nicht mehr feindselig einander gegenüberstellen.

Statt Karten
Helma Baer
Richard Moik
 Verlobte
 Frankfurt (Oder) Halle (Saale)
 Wittekindstr. 31
 Empfang: Sonntag, den 31. August

Mampes Gute Stube
 Inh.: Rob. Schmidt
Heute
 Wiedereröffnung

Restaurant „Broihan-Schenke“
 Himmendorfer-Beesen.
 Meine werten Gäste, Freunde und Bekannte lade ich
 hiermit zu der am **Sonntag, den 30. August**, stattfindenden
Einweihungsfeier mit Konzert und anschließ. Ball
 ergebenst ein.
 Küche und Keller bieten das Beste in bekannter Qualität.
 H. Röhm und Frau.
 N. B.: Sonntag, den 31. August, ab nachmittags 4 Uhr großer
 Eintritt frei.

Rakete
 Kleine Klausstraße 7
Sonabend, den 30. August
Ehren- und Abschiedsabend
Jonny Guldner
 Sonderprogramm
 Nach dem Kabarett Tanz.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL
 Jeden Sonntag ab 8 Uhr abends
 Der
vornehme Tanz!
 Etabliert, feine, Mein Wetzweg,
 Gute Zug- und
 Parkbahn-Verbindungen.
MERSEBURG
 (Auto-Garage).

Jagdwesten
Flaschwesten
Sportwesten
Walkjacken
Strickjacken
 empfehle
 in unübertroffener Auswahl
H. Schnee Nachfolger
 Halle a. S., Gr. Steinstraße 54.
 Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Nähmaschinen
 auf Wunsch Teilzahlung.
Karl Möller, Schmeer-
 straße 1.

Die Ortsgruppe Halle des Vereins für Deutsche Schäferhunde
 veranstaltet
 am **Sonntag, den 31. August**
 auf der **Pferdereinbahn** eine
 öffentliche
Polizeihund-
Vorführung.
 Es werden, wie an den Plakaten
 ersichtlich, allerlei hochinteressante
 Arbeiten der Hunde gezeigt.
 Eintrittspreise: An der Kasse: Tribüne 1.00 M., Sattelplatz 1.00 M.,
 Am Vorverkauf: Tribüne 1.00 M., Sattelplatz 50 Pf.
 Vorführungen vormittags 8¹/₂—12 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr.

Sonderangebot in Pelzen.
 Sie wissen, daß Pelzwaren im Winter stets teuer werden. Wir
 wissen, daß Sie bei hohen Preisen nicht kaufen können. Deshalb
 sollen Sie in uns Vor-Saison-Sonderangebot gute Qualitätsware
 zu unheimlich billigen Preisen kaufen. Wir geben auf unsere
 überall als unerreicht niedrig bekannten Preise außerdem noch
10% Rabatt.
 Jeder soll kaufen können, deshalb auf Wunsch trotzdem noch
 Zahlungsvereinfachung. Hier unsere herabgesetzten Preise:
 Hus 54,— Tasm. Opossum 39,— Zobelwally 24,—
 Nutria 55,— Stunks „ 35,— Silberwally 28,—
 Tibet 36,— Silber „ 94,— Seal el. 28,—
 Wolf 133,— Alaskafuchs . 21,— Am. Dachs 69,—
 Skunks 83,— Kreuzfuchs . 17,— Chin. Zobelziege 25,—
 Pähmi 32,— Zobelwally . . 68,— Chin. Skunksziege 15,—
 Kanin 2,— Silberfuchs . . 78,— Chin. Wolfsziege 25,—
 Schakal 27,— Griesfuchs . 28,— Chin. Dogs 15,—
 Pelzputz 15,— Jap. Seefuchs 88,— Herranzelkragen 8,—
 Am. Opossum . 17,— Türk. Fuchs . 78,— Herzmurmelt 29,—
 Am. Opossum la 49,— Skunkswally . 34,— Zobelwally 25,—
 Austr. „ 55,— Silber „ 34,— Stunksmurmelt 22,—

Magazin zum Pfau,
 Kleinschmieden 6, Ecke Gr. Steinstraße am Markt.

Für Regenwetter
 empfiehe
Mäntel u. Pellerine
 in
Gummi, Loden u. Gabardine
 für
 Herren, Damen, Knaben und Mädchen
G. Assmann,
 Gr. Ulrichstraße 49.

Güter u. Bachtungen
 in jed. Größe für abholungsfähige Güter
 u. Bächter zum sofortigen Abfuhr ge-
 Anträge werden direkt behandelt.
Güterverkehrs-Gesellschaft m. b. H.
 Halle (Saale), Kronprinzenstraße 12.
 Fernruf Halle 3758.
 Unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer
2 neuerbaute
Einfamilienhäuser
 in den Plänen in der Nähe des Bahnhofs
 sofort besterbar, zu verkaufen. Näheres
Rost & Röhling, Bldm.
 Fernruf 1046, bei Amt Halle und Osten 18.
Landwirte! Sutsbesitzer
 Kaufte gegen Kasse
Zucker- u. Futterrübensamen, Senf, Raps,
Mohn, Kümmel, Leinsaat, Viktoria-Samen
 sowie sämtliche Desinfektionsmittel.
 Angebot mit Muster erbeten an
Albert Looser, Quendlin-
Samen- und Großhandlung.
 Fernruf 602.

Stadttheater
 Sonnabend 7 Uhr
Sauft.
 Sonntag 7¹/₂ Uhr
Othello

Thalia-Theater
 Sonntag 7¹/₂ Uhr
Das silberne
Kaninchen.

Heydrich-Konservatorium
 Anlässlich des 25jähr.
 Bestehens soll ein
Musikfest
 vom 15. September
 bis Ende Oktober mit
 6 Vorstellungen abge-
 halten werden.
 Alle früheren Lehrer,
 Schüler u. Interessenten,
 auch die Vaterländische
 Männergesang-Vereinigung,
 werden gebeten, bei den
 Aufführungen mitzuwirken.
 Meldungen mündlich od.
 schriftlich Götchenstr. 20,
 12—4, 5—4. Alles weitere
 wird durch Sonderanzen-
 gen gemeldet.

Weit herabgesetzte
 Preise für
Herrn-Artikel
Sandwichs,
Strumpf- und Woll-
waren, Fauer-
wäiche.
G. Liebermann,
 Gr. Steinstraße 42.
 Ganze Namen oder Vor-
 namen läßt s. Bestellungen u.
 25 Pf. und emp. werden (rot)
 Schrift auf wähl. Stunde
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 54.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser.
 Ingenieur- und Verwalter-Ausbildung für
 allgemeine u. landwirtschaftl. Maschinenbau,
 Elektrotechnik, Flugtechnik u. Eisenbahnbau.

„Walmor“
teerfreie Dachpappe,
 für steile und flache Dächer,
 auch zum Ueberk. alter Papp-
 dächer, nebst farbig. Anstrich.
 Saubere Arbeit. Keine Teeranstriche.
Walter Moritz, Halle a. S.,
 Magdeburger Straße 10. Fernruf 1206.
Spezialartikel seit 25 Jahren.

KÖLNER MESSE
 Der Großmarkt
 des Westens
HERBSTMESSE
 Vorauswaise für Einkäufer
 durch die Ortsvertretungen der Einzel-
 handelsverbände u. die Handelskammern.
14-19. Sept. 1924

v. Lohow's Bettliner-Bloggen
 (L. Abfaal)
 zur Zeit hat abzugeben
Frau Gutsobstler Schule, Wienschen
 (Wolff-Steifen).

Hösenträger
 für große Ställe
 H. Schneewachl., Gr. Steinstr. 54.
 Vorzügliche hand-
 schäftene
Bürstwaren
 fault man gut und
 preiswert bei
Ed. Sorg,
 Kolonialwaren,
 Hermannstraße 7.
 Telefon 1678.

Zwei leichte
Dollblutstuten
 3- und 4jährig, braun, langgliedrig,
 ebeltige Abkammung, von Bäckern in
 gute Hände zu verkaufen.
 Schütze, Schleierau bei Halle.

Zugochsen
 zum Verkauf.
Saugpferdegesellschaft für Viehverwertung
 e. G. m. b. H., Landwirtschaftl. Organisation
 Halle (Saale), Belgischer Straße 4,
 Fernruf 688.

Fr. Zwickert, Halle a. S.
 empfiehe
 ab **Sonntag, den**
31. d. Mts., einen
 frischen Transport
 prima belgischer,
 schwedischer,
 dänischer und
 holsteiner
 Außer
 preiswert.
 Fernruf 2221.

Pferde
 Am **Dienstag,**
8.2. September
 stelle ich in den Stallungen
 d. Herrn E. Rösen, Stums-
 dorf einen Transport
erstk. belg. Saugfohle
 darunter einige Stuten, zum Verkauf und bitte um gef. Beförderung
Adolf Israels, Weener, Zucht- und Vieh-

Wer verteuert die landwirtschaftlichen Erzeugnisse?

Von Nis Petersen, Berlin.

Es ist sicher für die Erde selbst nicht von Vorteil...

Table with 2 columns: Item (e.g., 1 Rfling von 47 Agr., 1 Zentner Weizen) and Price (1924 vs 1924).

Sehr richtig bemerkt das Weltblatt: „Wer verteuert ist die Erde“...

Es kommt noch hinzu, daß die Transportpreise für Düngemittel, Getreide, Kartoffeln...

Der Fleischverbrauch der deutschen Bevölkerung betrug 1913 pro Kopf 50 Kilo...

Während die Landwirtschaft zu erheblichen niedrigeren Preisen...

Aufwertung des Reichpreises bei der Anbahnung

Die Automobilgesellschaft „Daimler“, Automobil- und Fahrzeugwerke in Benz (Coblenz)...

Goldmarkenverpflichtungsbefehl vom 1. Januar 1924. Der Gewinn von 1923 wurde vorgetragen...

Landgericht Bremen und Oberlandesgericht Hamburg haben die Befugnisse zur Lieferung...

Die Beziehungen der Vieh- und Fleischindustrie zur oberbergschleichen Eisenindustrie...

Berliner Devisenkurse.

Table with columns: In Billionen, Gold, Brief, Berlin, 29. August. Lists various currencies like Amsterdam, Buenos Aires, etc.

Zuteilungskurse: Amsterdam voll, Buenos Aires voll, Brasilien voll, etc.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: Elektrolytkupfer, Draht-Hütten-Alum., etc. Lists prices for various metals.

Berlin, 29. August. Die Steigerung der Roggenpreise führt sich am Nachmittage...

Table with columns: Weizen, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for different types of grain.

Weizen- und Roggenpreis 0,85-0,90, Gersteholz 0,90-0,70, Weizenbrot...

Berlin, 29. August. Wertpapiermarkt.

Berlin, 29. August. Wertpapiermarkt. Die Kursstimmung auf allen Märkten wieder...

Magdeburger Börse vom 29. August

Table with columns: Weizen, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for grain in Magdeburg.

Endliche Kohleneinfuhr über Altona. Die empfangene Kohlenmenge...

Devisenmarkt. Mar.: New York 28,876 G., 24 B.; London 18,925 (18,900); etc.

